

[Museum NEU 2018]

## MÜSSIGGANG IST DER SEELE FEIND ...

Museum Stift Stams – Die Sammlungen

Eröffnung 5. November 2017

### Ein bewegte Geschichte kurz gefasst



Stift Stams wurde im Jahre 1273 durch Meinhard II. und seine Gemahlin Elisabeth von Bayern als Familienstiftung gegründet. Auch als Grablege der Tiroler Landesfürsten - der Grafen von Görz-Tirol - sollte das Stift dienen. Unter Abt Heinrich von Honstätten aus dem Mutterkloster Kaisheim in Schwaben bevölkerten 12 Mönche und 5 Laienbrüder als erste Klosterinsassen die neugegründete Abtei. In der Zeit von 1347 bis 1350 wurden im Kloster die Reichskleinodien aufbewahrt. Das 16. Jahrhundert bedeutete für Stift Stams den Niedergang – Truppen des Kurfürsten Moritz von Sachsen plünderten 1552 das Kloster und zerstörten die Gruft der Landesfürsten, ein großer Brand wütete 1593 und der Konvent verkleinerte sich stark. Nur noch 3 Mönche waren untergebracht. Eine Neuerrichtung des Konventgebäudes erfolgte zu Beginn des 17. Jahrhunderts, die beiden markanten Zwiebeltürme entstanden unter Abt Edmund Zoz um 1692, eine Barockisierung wurde unter Baumeister Georg Anton Gumpf zu Beginn des 18. Jahrhunderts durchgeführt.

Die bayerische Regierung hob 1807 das Kloster auf. Erst 1816 konnte Stift Stams unter Kaiser Franz I. nach der Rückgabe Tirols an Österreich wieder errichtet werden. In den ersten Kriegsjahren des Zweiten Weltkrieges lösten nationalsozialistische Machthaber das Stift auf und beschlagnahmten es. Die Stiftskirche wurde als Lagerhalle verwendet, andere Räumlichkeiten dienten als Unterbringungsort für Optanten aus Südtirol und später für Flüchtlinge. Zisterziensermönche aus dem heutigen Slowenien übernahmen nach 1945 das Kloster, es erfolgte ein zweiter Neubeginn.

Eine grundlegende Renovierung der Stiftskirche erfolgte unter Abt Bernhard (1973-1985). 1984 wurde die Stiftskirche in Stams von Papst Johannes Paul II. in den Rang einer „*Basilica minor*“ erhoben. Eine umfassende Dachsanierung des Klosterkomplexes erfolgte ab 1998, erst 2016 wurde die Generalsanierung des Stiftes abgeschlossen.

### Ein neues Museum für Stift Stams

Eine lange bewegte Geschichte bringt eine großartige und vielfältige Sammlung an Kunstgegenständen hervor, auch wenn in dunklen Zeiten der Vergangenheit viele Objekte verloren gingen. Eine neue und zeitgemäße Präsentation der Sammlungen kann nun seit Anfang November 2017 im Stift Stams besichtigt werden. Mit der Eröffnung des **Museum Stift Stams – Die Sammlungen** wurde nach den jahrelangen Sanierungsmaßnahmen der Stiftsanlage ein weiterer kultur- und kunsthistorischer Akzent gesetzt. Dem Kurator Frater Martin Anderl gelang es, gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Dr. Sylvia Mader sowie den Architekten Max Schönherr und Mario Ramoni, eine neue Ausstellung zusammenzustellen, welche einen „*Querschnitt des Lebens im Kloster*“ (Zitat Frater Martin Anderl) zeigt.

### Der Museumsrundgang

Eine besondere Atmosphäre vor der prachtvollen Klosteranlage umfängt die Besucher. Durchschreitet man die Pforte, weist der Weg über die Prälatenstiege hinauf in Richtung Museum. So mancher kennt den Weg zum prächtigen Bernardisaal, biegt man kurz vorher rechts ab, erreicht man den Eingang des neuen Museums.





Die Gliederung der Räume erfolgt nach diversen Themenbereichen, bezeichnet, eingeteilt und verbunden durch Zitate der „Benediktsregel“, welche in goldenen Buchstaben an den weißen Museumswänden angebracht sind. Der zentrale Gang beeindruckt durch großformatige Gemälde auf der einen Seite, welche Ansichten der Besitzungen in Südtirol bzw. der Anlage des Stiftes Stams in unterschiedlichen Bauphasen zeigen, sowie einer Aneinanderreihung unterschiedlichster Kleinmöbel auf der anderen Seite. Oberhalb der Möbel zeigen alte Abbildungen, meist Fotografien in

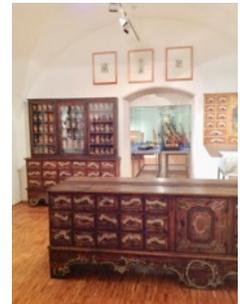
schwarz/weiß, die ehemaligen Raumsituationen und geben Einblick in das Interieur der Räume im Kloster.

Am Ende des Ganges stehen puristische Sitzgelegenheiten aus Holz, an einer großen weißen Wand davor wird den Museumsbesuchern das heutige Leben der Klostersgemeinschaft in einem kurzen Film von Emanuel Bachnetzer näher gebracht.



Betritt man nun den ersten Raum an der linken Seite des Ganges beim Eingang, so taucht man ein in das Alltagsleben der Mönche - den Besuchern wird das Klosterleben durch ausgewählte Objekte, welche in Vitrinen präsentiert werden, erklärt. So unterschiedlich das Leben im Kloster zu jenem Leben außerhalb der Klostermauern ist, so unterschiedlich sind die Personen, welche in der Gemeinschaft leben, arbeiten, beten.

Der nächste Museumsraum ist der Musik gewidmet, nicht nur alte Musikinstrumente sind hier in den Vitrinen ausgestellt. Eine Augenweide ist der Apothekenraum, welcher im Rundgang in Folge erreicht wird. Hier befindet sich das Mobiliar der Stiftsapothek aus dem späten 18. Jahrhundert. Stiftsapotheker Dismas Mader versorgte von Stams aus mit seinen Tinkturen und Heilmischungen das ganze Tiroler Oberland.



Im Laufe seiner Geschichte war das Stift auch Zentrum der Wissenschaft. Dies bezeugen im nächsten Raum nicht nur der seltene Globus von Gerhard Mercator aus dem 16. Jahrhundert sowie der Astronomische Tisch (um 1425), welcher wohl als das älteste Ausstellungsobjekt gilt. Teile der Bibliothek zeigen sich in modernen, mit Glastüren verschlossenen, Bücherregalen und erlauben so den Museumsbesuchern zumindest einen Blick auf kostbare Raritäten und einen unglaublichen Wissensschatz.

Wieder am zentralen Gang angelangt wird der Fokus auf die sakrale Skulptur gelegt. In hohen Vitrinen präsentieren sich unterschiedlichste geschnitzte und prachtvoll gefasste Holzfiguren, durch dezente Beschriftung kann erfahren werden, was ausgestellt wird. Bevor nun in die nächsten Ausstellungsräume gegangen wird, wird einem der Spiegel vorgehalten: die Porträtwand präsentiert in mehreren Reihen in dichter Hängung gemalte Porträts verschiedenster Geistlicher aber auch Menschen wie Du und Ich. Bildnisse gemalt von Künstlern wie Thomas Riss und Albin Egger-Lienz sind darunter zu finden. Dazwischen hängt in „Besucherhöhe“ ein Spiegel ... und plötzlich wird man Teil der Porträtgalerie!



Der „Altarraum“ entführt die Besucher nun in eine andere Welt, schien die Porträtgalerie doch eher dem Profanen zugewandt. Prachtvolle Altartafeln, auch zentral angebracht um sie rundum zu erleben, wie jener Votivaltar aus dem Jahre 1426, beeindrucken nachhaltig.

Der letzte Raum setzt sich mit dem Thema „Liturgie“ auseinander. In mehreren Vitrinen zeigen sich kostbare Messgewänder, wertvolle Gegenstände aus Gold und Silber und vieles mehr.



Eine Führung durch die unterschiedlichen Räume und Erläuterungen zu den einzelnen Themenbereichen durch Frater Martin Anderl ist ein besonderes Erlebnis. Durch seine intensive Auseinandersetzung mit den Sammlungen und der Übernahme dieses Gebietes von Pater Norbert, welcher bis zu seiner Pensionierung die Kunstsammlung vorbildhaft verwaltete, leben das Museum und die ausgewählten Sammlungsobjekte richtig auf.

Dank der Initiative von Abt German Erd und dem unermüdlichen Einsatz von Frater Martin, sowie der finanziellen Unterstützung des Landes Tirol war es möglich, dem Stift Sams ein Museum von besonderer Qualität zurückzugeben, welches wahrlich einen „Querschnitt des Lebens“ bzw. jenen einer besonderen Lebensform präsentiert!

Öffnungszeiten: Besichtigung des Museums nur im Rahmen der Stiftsführungen möglich.

Von Oktober bis Mai: jeden Donnerstag 16:00 Uhr (Treffpunkt: Klosterladen)  
und nur auf Anfrage ab 10 Personen!

Von Juni bis September:

Montag bis Samstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Sonntag und an Feiertagen von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Führungen sind ganzjährig möglich!

Kontakt:

Stift Sams  
A-6422 Sams, Stiftshof 1  
Tel.: +43 (0) 5263 6242 Klosterladen +43 5263 6242 515

Mail: [verwaltung@stiftsams.at](mailto:verwaltung@stiftsams.at)  
[www.stiftsams.at](http://www.stiftsams.at)

---

© Land Tirol; Mag. phil. Simone Gasser, Text und Abbildungen

Abbildungen:

- 1 – Stift Sams, Markante Zwiebeltürme
- 2 – Stift Sams im Winter
- 3 – Museum Stift Sams – Hauptgang, Möbelinstallation
- 4 – Museum Stift Sams - Filmpräsentation
- 5 – Museum Stift Sams - Alltagsleben
- 6 – Museum Stift Sams – Stiftapotheke
- 7 – Museum Stift Sams – Astronomischer Tisch und Bibliothek
- 8 – Museum Stift Sams – Porträtgalerie
- 9 – Museum Stift Sams – Votivaltar
- 10 – Museum Stift Sams - Kostbarkeiten